

OA-Update / 9, 20.08.2021

# Zentralasien



Mit diesem Update informieren wir Sie nach der Sommerpause wieder über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen mit wirtschaftlicher Bedeutung in Zentralasien.

Die Machtübernahme durch die Taliban in Afghanistan rückt auch die Nachbarstaaten in Zentralasien wieder stärker in den Blickpunkt. Usbekistan ermöglicht unbürokratisch Bundeswehrmaschinen im Rahmen von Evakuierungsflügen Zwischenstopps in Taschkent. Einzelne Einheiten der afghanischen Armee haben sich in den vergangenen Tagen unter anderem auch nach Tadschikistan abgesetzt. Die Situation an den Grenzen zum südlichen Nachbarn wird genau beobachtet. Sorgen über eine mögliche Destabilisierung der Region bestehen derzeit allerdings nicht.

Die Asian Development Bank hat ihre wichtigste Publikation des Jahres, den Asian Development Outlook, aktualisiert und die Prognose für das Wachstum in Zentralasien von 3,4 Prozent auf 3,6 Prozent angehoben. Eine anziehende Konjunktur für Kasachstan prognostiziert auch das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) in seinem neuesten Bericht „Wirtschaftsprognosen für Osteuropa 2021-23“.

Hier die aktuellen Themen in der Übersicht:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Nach dem Abzug der internationalen Truppen aus **Afghanistan** haben die Taliban handstreichartig die größten Städte eingenommen und sind bis Kabul vorgedrungen. Dabei sind sie auf keinen nennenswerten Widerstand der afghanischen Regierung getroffen, Präsident Ashraf Ghani musste aus dem Land fliehen.

Westliche Länder, wohl auch von der Schnelligkeit der Taliban komplett überrascht, evakuieren unter Lebensgefahr ihre Bürger und lokale Helfer. Auch die Bundeswehr ist permanent im Einsatz. **Große Unterstützung bekommt Deutschland derzeit von Usbekistan**, das ein Terminal des Hauptstadtflughafens Taschkent für Bundeswehrmaschinen zur Verfügung stellt und somit der logistische Knotenpunkt für Evakuierungsflüge ist.

Bereits während des Einsatzes der Bundeswehr in Afghanistan stellte Usbekistan zeitweise einen Flugplatz in Termez im Süden des Landes zur Verfügung und sorgte damit für reibungslose Abläufe. Und auch jetzt leistet das Land unbürokratische Hilfe und ist in einem ständigen Austausch mit der Bundesregierung an der Rettung von Menschenleben beteiligt.

Die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan wird in den Ländern Zentralasiens genau beobachtet. Die Regierungen sind vor allem wegen der wachsenden Zahl von Geflüchteten besorgt. Hunderte von afghanischen Soldaten flohen bereits nach Tadschikistan und Turkmenistan. Aufgrund der angespannten Situation an der Grenze mobilisieren die zentralasiatischen Länder ihre Truppen und verstärken ihre Grenzkontrollen. Neben der Sicherung der Grenzen wird auch ein Dialog mit den Taliban gesucht. Während für Usbekistan und Turkmenistan vor allem Sicherheitsrisiken bestehen, ist die Situation für Tadschikistan auch aus wirtschaftlicher Sicht schwierig, da die Taliban fast die gesamte afghanisch-tadschikische Grenze kontrollieren und der Grenzübergang Schir Khan Bandar eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung für den Transitverkehr hat.

Ein Übergreifen der Destabilisierung aus Afghanistan nach Zentralasien ist derzeit aber nicht zu erwarten. Die engen deutschen Wirtschaftsbeziehungen mit Zentralasien sind dabei ein wichtiger Faktor, weil sie einen Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung und damit auch zur Resilienz der Region gegen Extremismus leisten. Kurzfristig hilft Usbekistan und seine zentralasiatischen Nachbarn Menschenleben zu retten, mittel- und langfristig könnten sie zu einer Stabilisierung der Lage in der gesamten Region beitragen.

### Kasachstan

**Moody's Investors Service stuft das Kreditrating von Kasachstan auf „Stabil“ herauf.** Diese Entscheidung beruht auf der Annahme Moody's, dass die Staatsbilanz und das Kreditprofil Kasachstans eine Widerstandsfähigkeit aufweisen, die mit denen anderer Länder auf der Ratingstufe Baa2 vergleichbar ist. Es wird erwartet, dass das

Staatsvermögen des Landes wächst und die Staatsverschuldung auf absehbare Zeit übersteigt, und dass die makroökonomischen Rahmenbedingungen, die die außenwirtschaftliche Stabilität fördern, kontinuierlich und glaubwürdig verbessert werden. Darüber hinaus geht Moody's davon aus, dass die kasachische Wirtschaft in diesem Jahr um 3,5 bis 4 Prozent und im Jahr 2022 um 4 bis 4,5 Prozent wachsen wird. Die institutionellen und wirtschaftlichen Reformen haben das Potenzial, den Governance-Rahmen Kasachstans über die derzeitigen Erwartungen von Moody's hinaus zu stärken. Dies wird auch die Investitionsattraktivität des Landes erhöhen.

Am 6. August fand im turkmenischen Ferienort Avaza am Kaspischen Meer **das dritte Konsultationstreffen der zentralasiatischen Staatschefs** statt. Der kasachische Präsident Kassym-Jomart Tokajew rief die Staats- und Regierungschefs Zentralasiens zur Zusammenarbeit auf, um die Region stabil, modern und wohlhabend zu machen. Tokajew wies zudem darauf hin, dass der Handel zwischen Kasachstan und den übrigen Ländern Zentralasiens in den vergangenen fünf Jahren um das 1,5-fache auf nun 4,6 Milliarden Dollar gestiegen ist. Mehr Informationen zu dem Treffen finden Sie [hier](#).

**Kasachstan liegt auf Platz 33 des [Green Future Index](#)**, einer Rangliste mit 76 Ländern und Territorien hinsichtlich ihrer Fortschritte und ihres Engagements beim Aufbau einer kohlenstoffarmen Zukunft. Kasachstan erhielt eine Gesamtnote von 4,9, wobei saubere Innovation und Klimapolitik die stärksten Merkmale des Landes sind. Platz 1 belegt Island mit 6,5.

Kasachstan erzeugt derzeit drei Prozent seines Stroms aus erneuerbaren Quellen. Das aktuelle Ziel der kasachischen Regierung ist es, den Beitrag der erneuerbaren Energien zur Strombilanz des Landes bis 2030 um 15 Prozent und bis 2025 um 50 Prozent zu erhöhen. Heutzutage gibt es in Kasachstan 101 Kraftwerke für erneuerbare Energien. Von diesen sind 22 Windkraftparks, 37 Solarparks, 37 Wasserkraftwerke und fünf Biogasanlagen. Darüber hinaus plant Kasachstan im Rahmen des neuen [Umweltgesetzes](#), das am 1. Juli 2021 in Kraft getreten ist, bis 2060 Kohlenstoffneutralität zu erreichen.

**Kasachstan hat sich** aufgrund des sinkenden Anteils Chinas **auf den dritten Platz beim globalen Kryptowährung-Mining verbessert**. Diese Veränderungen in der globalen Krypto-Industrie wurden in einem [Bericht des Cambridge Centre for Alternative Finance \(CCAF\)](#) für den Zeitraum von September 2019 bis April 2021 aufgezeigt. Den Daten zufolge hat Kasachstan seinen Anteil fast versechsfacht - von 1,4 Prozent auf 8,2 Prozent, und ist damit der drittgrößte Akteur im Kryptowährung-Mining.

**Das Gesundheitsministerium der Republik Kasachstan registrierte jetzt einen Einkomponenten-Impfstoff gegen Corona mit dem Namen Sputnik Lite**. Dies ist der fünfte Impfstoff, der für die Verwendung in Kasachstan zugelassen wurde. Andere im Land verwendete Impfstoffe sind QazVac, Sputnik V, Hayat-Vax und CoronaVac.

## Usbekistan

Laut dem [World Gold Council \(WGC\)](#) gehört **Usbekistan zu den Top Ten der Goldförderländer**. Das Land steigerte seine Produktion im vergangenen Jahr von 94,6 Tonnen im Jahr 2019 auf 101,6 Tonnen und überschritt damit zum ersten Mal in einem Jahr die 100-Tonnen-Marke. Im usbekischen Muruntau befindet sich im Tagebau die flächenmäßig größte Goldmine der Welt. In der Region, die auch reich an Türkis- und Arsenvorkommen ist, werden auch die weltgrößten Goldreserven vermutet.

Usbekistan führt für einige Bevölkerungsgruppen über 18 Jahren eine Impfpflicht gegen **COVID-19** ein. Dazu gehören Mitarbeiter von Handels- und Dienstleistungsbetrieben, Sportschulen, Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen sowie Militärangehörige. Die Entscheidung wurde am 17. Juli auf einer Sitzung der republikanischen Sonderkommission zur Bekämpfung des Coronavirus getroffen. Bisher wurden in Usbekistan mehr als 5,5 Millionen Bürger geimpft.

## Turkmenistan

**Turkmenistan** wurde vom RKI ab dem 8. August als **Hochrisikogebiet** eingestuft. Dies gilt auch für **Kasachstan, Tadschikistan und Usbekistan**. Turkmenistan meldet weiterhin keine offiziellen Erkrankungen.

**Die Weltbank genehmigte 20 Millionen US-Dollar an Corona-Hilfen für Turkmenistan.** Die Finanzierung erfolgt über die **Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD)** und soll die Reaktionsfähigkeit des Landes zur Bekämpfung von gesundheitlichen und sozialen Risiken durch die COVID-19-Pandemie verbessern. Die Regierung Turkmenistans wird dazu auch mit dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) zusammenarbeiten, das als Projektträger fungieren wird. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Turkmenistan/Tadschikistan

**Tadschikistan und Turkmenistan** haben eine Impfpflicht **gegen das Coronavirus für alle Einwohner über 18 Jahre** angekündigt, sofern keine medizinischen Gründe dagegen sprechen. Allerdings wurden bislang offiziell keine Fälle von Corona in Turkmenistan gemeldet, die Impfung wurde als vorbeugende Maßnahme bezeichnet.

**Am 13. Juli hat der Ost-Ausschuss die Handelszahlen mit Osteuropa für die ersten fünf Monate 2021 veröffentlicht.** Positiv entwickelten sich die deutschen Exporte nach Kasachstan, Kirgisistan und Tadschikistan, während Länder wie Usbekistan und Turkmenistan einen Rückgang verzeichnen mussten.

Ursprungs- und Bestimmungsländer	Warenverkehr in Tsd. €		Dt. Einfuhr in Tsd. €		Dt. Ausfuhr in Tsd. €		Änderung in % gg.über Vorjahreszeitraum		
	Jan-Mai 2021	Jan-Mai 2020	Jan-Mai 2021	Jan-Mai 2020	Jan-Mai 2021	Jan-Mai 2020	Einfuhr	Ausfuhr	Handelsumsatz
Kasachstan	1.882.779	1.854.527	1.344.118	1.233.678	538.661	620.849	9,0	-13,2	1,5
Usbekistan	228.860	235.698	18.686	14.510	210.174	221.188	28,8	-5,0	-2,9
Turkmenistan	40.493	77.445	320	567	40.173	76.878	-43,6	-47,7	-47,7
Kirgisistan	26.567	21.924	8.171	5.067	18.396	16.857	61,3	9,1	21,2
Tadschikistan	17.676	11.996	1.441	1.407	16.235	10.589	2,4	53,3	47,3

Das Statement des Ost-Ausschuss-Vorsitzenden Oliver Hermes sowie die Zahlen für alle 29 Ost-Ausschuss-Länder finden Sie [hier](#).

Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) hat im Juli seinen neuesten Bericht „**Wirtschaftsprognosen für Osteuropa 2021-23**“ veröffentlicht. Trotz eines realen BIP-Rückgangs von 1,4 Prozent im ersten Quartal 2021 geht das wiiw für Kasachstan von einer beginnenden breiten Erholung aus. Die starke Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes in den ersten fünf Monaten (7,2 Prozent) zeigt sich vor allem im Automobilsektor (26,4 Prozent), in der Pharmaindustrie (25,7 Prozent) und in der Herstellung von Baumaterialien (21,4 Prozent). Die Bauwirtschaft wuchs um 11,3 Prozent, begünstigt durch die neue Möglichkeit, den Wohnungsbau aus überschüssigen Rentenersparnissen zu finanzieren. Die Einzelhandelsumsätze stiegen um 7,5 Prozent. Der Bergbau verzeichnete hingegen immer noch einen Rückgang von 4,9 Prozent, aber die jüngste Abschwächung der OPEC+-Ölförderkürzungen dürfte eine Erholung im weiteren Verlauf dieses Jahres begünstigen. Die jüngste Erhöhung der Haushaltsausgaben um 1,7 Prozent des BIP wird sich dank höherer Steuereinnahmen nicht auf das Haushaltsdefizit auswirken. Obwohl die Inflation von Januar bis Mai mit 7,2 Prozent (im Jahresvergleich) über den Planungen liegt, wurde der Leitzins bisher nicht verändert. Die Wachstumsprognose des wiiw für 2021 wurde von 3,2 Prozent auf 3,5 Prozent nach oben korrigiert, dank der jüngsten starken Entwicklung, der übererwarteten hohen Ölpreise, der besseren Aussichten für die globale Erholung und der neuen fiskalischen Anreize. Ein stärkeres Wachstum von über vier Prozent wird aber erst in den kommenden Jahren erwartet.

Laut dem aktualisierten [Asian Development Outlook \(ADO\) 2021](#) wurde die **Wachstumserwartung für ganz Zentralasien von 3,4 Prozent (April-Prognose) auf nunmehr 3,6 Prozent** angehoben. Kasachstans Wachstumsprognose für 2021 wurde von 3,2 Prozent auf 3,4 Prozent nach oben korrigiert. Das kasachische BIP wuchs von Januar bis Mai 2021 im Jahresvergleich bereits um 1,6 Prozent, besonders die starke Erholung der Konsumausgaben war bemerkenswert, der Einzelhandelsumsatz nahm von Januar bis April

um 6,2 Prozent zu. Die Wachstumsprognose 2022 für Kasachstan wird weiterhin mit 3,5 Prozent angegeben. Da die Aussichten für das nächste Jahr für die anderen subregionalen Volkswirtschaften ebenfalls unverändert sind, wird für ganz Zentralasien weiterhin ein Wachstumsprognose von vier Prozent für 2022 angenommen.

Der Rat der Eurasischen Entwicklungsbank (EDB) unter Vorsitz des kasachischen Premierministers Askar Mamin hat **die Strategie der EDB für die Jahre 2022-2026** verabschiedet. In der kommenden Periode wird sich die EDB auf grenzüberschreitende Investitionsprojekte mit Integrationseffekten konzentrieren und plant, in den nächsten fünf Jahren insgesamt 10,9 Milliarden US-Dollar zu investieren. Die EDB wird ihre Bemühungen auf große Investitionsprojekte wie das EAEU+ Single Commodity Distribution System und den Wasser- und Energiekomplex in Zentralasien konzentrieren. Eine der Prioritäten der EDB wird es sein, die digitalen Kompetenzen und die Infrastruktur weiter auszubauen, um den EAEU+ Single Digital Space zu schaffen. Um diese Ziele umzusetzen, hat die Bank im Juni 2020 den Fonds für digitale Initiativen eingerichtet, der derzeit rund 20 Projekte prüft. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Entwicklung einer nachhaltigen Wirtschaft gelegt werden. Die Bank stellte Finanzierungen für neue Projekte im Bereich Erneuerbare Energien bereit, erwarb eine Beteiligung am Astana International Finance Centre (AIFC) und arbeitet aktiv mit UN-Organisationen in diesem Bereich zusammen. Mehr dazu finden Sie [hier](#).

**S&P Global Ratings revidierte den Ausblick für Usbekistan von negativ auf stabil.** Dies bedeutet, dass die wachsende fiskalische und externe Verschuldung des Landes in den nächsten ein bis zwei Jahren moderat bleiben wird. Der Ausblick wurde auf stabil revidiert, nachdem das BIP-Wachstum sowie die fiskalischen und außenwirtschaftlichen Ergebnisse im Jahr 2020 besser als erwartet ausgefallen waren. Auf diese Weise haben sich die kurzfristigen fiskalischen und externen Risiken verringert. Die Finanzlage Usbekistans übertraf die Erwartungen, da die Regierung die COVID-19-bedingten Ausgabensteigerungen begrenzte und die hohen Goldpreise die Steuereinnahmen stützten. Das Defizit für 2020 war mit 4,5 Prozent des BIP niedriger als von der Regierung ursprünglich erwartet. Die Nettoverschuldung des Landes lag insgesamt nach Angaben der Regierung zum Jahresende 2020 bei zehn Prozent des BIP. S&P Global erwartet allerdings, dass die Nettoverschuldung bis 2024 von zehn Prozent auf 21 Prozent des BIP ansteigen wird. Die Ungewissheit über den Verlauf der COVID-19-Pandemie bleibt bestehen, aber es wird erwartet, dass sich das Wirtschaftswachstum in Usbekistan in diesem Jahr beschleunigt.

## Projekte

---

Dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft liegt eine Liste von **Investitionsvorschlägen** für die **Republik Tadschikistan** vor, die sechs Projekte zur Herstellung von Batterien, Glas, Biodiesel und Futterprotein, Saftproduktion, Weizenverarbeitung und Logistik enthält. Die

Projektskizzen können bei der Regionaldirektion Zentralasien ([E.Kinsbruner@oa-ev.de](mailto:E.Kinsbruner@oa-ev.de)) abgefragt werden.

## Kommende Veranstaltungen

---

- **31. August: 13. Online-Meeting mit dem stellvertretenden Premierminister der Republik Kasachstan Roman Sklyar** „Gemeinsam die Zukunft gestalten - bilaterale Wirtschaftsprojekte im Umwelt- und Wasserschutz“
- **13. September: 32. Sitzung des Berliner Eurasischen Klubs in Nur-Sultan (hybrid)**  
– Auf persönliche Einladung
- **24.-26. September, Nur-Sultan: Die internationale Industrierausstellung „Kazakhstan Manufacturing Week“**  
Auf der Ausstellung werden bahnbrechende Projekte für die industrielle Entwicklung der Republik Kasachstan und der GUS-Länder vorgestellt, darunter neue Produkte in den Bereichen Maschinenbau, Bergbau und Metallurgie, chemische Industrie, Holz- und Möbelindustrie, Herstellung von Baumaterialien und Wasserindustrie. (Yeldana Aubakirova, Ministerium für Industrie und Infrastrukturentwicklung der Republik Kasachstan, Tel. +7 775 401 69 26, [aee2094@gmail.com](mailto:aee2094@gmail.com))
- **5. Oktober, Almaty: Roadshow: Best Cases und Lösungen zur Lokalisierung für die neue Normalität**  
Themen:
  - Kasachstan: Wirtschaftliches Update 2021
  - Logistik in Kasachstan: Nachhaltige Entwicklung, „Grüne Logistik“, Digitalisierung & Automatisierung
  - Steuer, Recht & HR Updates, Markteintritt**Anmeldung:** Senden Sie den Firmennamen, Ihren vollständigen Namen und Ihre Kontaktnummer an [DBSchenker@schneider-group.com](mailto:DBSchenker@schneider-group.com). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
- **5.-6. Oktober, Berlin: 2. Caspian Europe Forum**  
**Das Caspian Europe Forum**, ein Projekt der Maleki Corporate Group in Kooperation mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und anderen Partnern, bietet die ideale Plattform, um die wirtschaftlichen Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen Europa und der kaspischen Region zu fördern und auszubauen. In diesem Jahr ist ein volles zweitägiges Programm mit den **Schwerpunkten Logistik und Infrastruktur, Energie und Nachhaltigkeit, digitale Wirtschaft, Tourismus, berufliche Bildung, Landwirtschaft, Gesundheitswirtschaft, Finanzierung und ausländische Direktinvestitionen** geplant. Die Konferenz wird wieder hybrid durchgeführt. Weitere Informationen unter [www.maleki.de/cef2021/](http://www.maleki.de/cef2021/)



## Tipps und Links

---

Ein aktuelles Ranking zur Entwicklung der **Corona-Lage in allen Ost-Ausschuss-Ländern** mit den Veränderungen der Infektionslage zur Vorwoche und dem prozentualen Anteil der Infizierten an der Bevölkerung finden Sie [hier](#) auf der Internetseite des Ost-Ausschusses (siehe Tabelle als pdf-Download am Ende der Übersicht).

Zu aktuellen Entwicklungen bezüglich des Coronavirus können Sie sich auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

- Deutsche Botschaft in Kasachstan: <https://kasachstan.diplo.de/kz-de>
- Deutsche Botschaft in Usbekistan: <https://taschkent.diplo.de/uz-de>
- Deutsche Botschaft in Tadschikistan: <https://duschanbe.diplo.de/tj-de>
- Deutsche Botschaft in Turkmenistan: <https://aschgabat.diplo.de/tm-de>
- Deutsche Botschaft in Kirgisistan: <https://bischkek.diplo.de/kg-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), und bei [Twitter](#).

### **+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++**

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Regionen. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier. Für alle Ihre Fragen wenden Sie sich gern an: Cristina Zelenac, [C.Zelenac@oa-ev.de](mailto:C.Zelenac@oa-ev.de), Tel.: 030 206167-121.



## Kontakt

---



**Eduard Kinsbruner**

Regionaldirektor Zentralasien

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

Tel.: +49 30 206167-114 / Mob.: +49 170 796 10 69

[E.Kinsbruner@oa-ev.de](mailto:E.Kinsbruner@oa-ev.de)



**Alla Fushtei**

Assistentin Regionaldirektion Zentralasien

**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**

Tel.: +49 30 206167-163

[A.Fushtei@oa-ev.de](mailto:A.Fushtei@oa-ev.de)

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

## Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

**Presse-Kontakt:** Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.  
Andreas Metz  
Tel.: +49 (0)30 206167-120  
E-Mail: [A.Metz@oa-ev.de](mailto:A.Metz@oa-ev.de)  
Breite Straße 29  
10178 Berlin  
[www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)  
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)